

Unter 4 d: Bergholden im Amte F e r n i t z.

Unter 6: Bergrecht ohne örtliche Aufgliederung.

Unter 7 und 10: Bergrecht in Geld.

S o n s t i g e s : Unter 1: Eigene Schätzung mit dem Winterhof ob Mooskirchen.
— Der Bürger Weingärten. — Tagwerker.

Unter 5 a: Der Wald zu Gießenberg²⁰. — Der große Anger, von dem die Bürger und Untertanen das Heu haben. —

Getreidezehent und Kleinrechte in genannten Dörfern. — Der Hirsezehent samt dem Flachs, ein Drittel Mostzehent und der Stockzehent. — Der H i t z e n d o r f e r Getreide- oder Garbenzehent und Mostzehent. —

Vgl. dazu Gültaufsandung 48/952 fol. 21: Umschreibung der von Joseph Graf zu L o d r o n auf Grund der Kaufkontrakte ddo. 1714 VI 10 und 1715 IX 21 aus der H. Winterhof an Gabriel O b e r l e n d e r, Bürger zu Mooskirchen, verkauften, mit 2 G 4 β beansagten Zehente, 1715.

Unter 7: Richterrechtgetreide (1—10) und Hirsezehent (1—17).

Unter 8. Anschläge und Schätzungen.

Unter 9: Robotangelegenheiten. —

Eine Spezifikation der jährlich zur H. Winterhof einkommenden Robotgelder liegt auch unter 5 b bei Landrecht Sch. 667.

¹ An der Zwrknitz. — ² Rauchenegkh. — ³ Gerstorf. — ⁴ Stegerstorf. — ⁵ Kepplarn. — ⁶ Hausman(n)stettn, Hausmanstetten. — ⁷ Hau(c)zendorf. — ⁸ Derffla. — ⁹ Gessendorf. — ¹⁰ Perndorf. — ¹¹ Gruemp. — ¹² Moskhirchen. — ¹³ Hözldorf. — ¹⁴ Mayrdorf, May(e)rstorf, Marstorf. — ¹⁵ Hizendorf. — ¹⁶ Haußdorf. — ¹⁷ Flaterspach. — ¹⁸ Windthagen. — ¹⁹ Freissing. — ²⁰ Güssenberg.

1323. Witschein (Svečina), Herrschaft.

Alteres siehe unter Stift S e c k a u, Nr. 1105 A Gesamtbesitz.

1. Theresianischer Kataster:

- a) H. Witschein mit den Gülten zu L i n d bei St. Veit am Vogau und G e r s d o r f an der Mur, dem Berghof O b e g g, einem Haus zu E h r e n h a u s e n und dem St. L a m b r e c h t e r h o f zu G r a z.

Mit Stiftreg. Extr. 1747, Bergrechtreg.-Extr. 1749, Bekenntnis über die Weingärten 1749, Subrepartition der Obegger Untertanen, Tabelle über die zum Berghof Obegg gehörigen Bergholden 1753 und Subrep. Tab. 1757.

M H 220.

- b) Ein der H. Witschein einverleibtes Haus zu E h r e n h a u s e n.

M H 199. (Mit Verweis auf M H 220.)

2. Ausweis, Inventar und Beschreibungen:

- a) 1. 1792 November 28, Witschein: Ausweis über die bei der RfH. W i t s c h e i n bestehenden Weingärten. FLD Nr. 4420.
2. 1792 November 28, Witschein: Ausweis über die bei der Rf. Gült O b e g g derzeit noch bestehenden Weingärten. A. Obegg, S. Sch.

- b) 1800 Februar 1, Witschein: Übergabsinventar über die StH. Witschein anläßlich des Verwalterwechsels von Johann Georg Lang zu Franz Juttmann. FLD Bücherreihe F 257.
- c) 1802 Juni 5, Witschein: Historische Beschreibung der RfH. Witschein mit Gersdorf, Lind und Obegg. A. Seckau Stift 160/126.
- d) 1805 Jänner 1, Witschein und 1805 Juni 8, Graz: Beschreibungen der zum stmk. Rf. gehörigen H. Witschein samt den einverleibten Gülten Gersdorf und Lind sowie der ehemaligen Karmelitergült Obegg. Bei FLD Bücherreihe F 257.
3. Grundbuch-Extrakte:
- a) Extrakte aus dem Amt Unter und Ob der Kirchen: U 16, 22 bis 22 G (alles KG. Ratsch), und den Ämtern Sulz OG. Sulztal U 63 (KG. Ratsch), Dexenberg (U 82—87) in den KG. Schirka (82—85, 87) und Unterjährling (86) und Mettersdorf am Saßbach U 99 C (Kirchbergen KG. St. Nikolai ob Draßling): GbNR BG. Leibnitz Nr. 457.
- b) Extrakte aus den Ämtern Speisenegg U 40 A, B (KG. Glanz) und Glanz (U 43—58) (alles KG. Glanz): GbNR BG. Arnfels Nr. 261.
- c) Extr. U 85²/. (KG. Schönberg a. d. L.): GbNR BG. Wildon Nr. 363.
- d) Extrakte Amt Mettersdorf am Saßbach (U 88—108): GbNR BG. Mureck Nr. 340.
- e) Dazu nur Ausweise für U 88 TZ, 89 TZ, 90—108 mit TZ: GbNR BG. Radkersburg Nr. 271.
- f) Extrakte BU 52—55 (Maletschenberg), 56—70 (Glanzberg) und 71 (Kalteneggberg): GbNR BG. Arnfels Nr. 261.

I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a, 2 und 3 (teilw.):

Die H. Witschein (Svečina),

in 1 a mit den Ämtern Unter und Ob der Kirchen (U 1—35), Speisenegg (Spičnik) (U 36—40), Glanz (U 44—58) (auch zur Gänze in 3 b), Sulz (Slatina) (U 59—73), „Dottersdorf“ (U 74—81), Dexenberg (U 82—87) (auch zur Gänze in 3 a), Mettersdorf¹ am Saßbach (U 88 bis 108) (auch zur Gänze in 3 d) und die probierten Meiergründe (U 109—111) sowie

das Bergrecht zu Unter-Speiseneggberg (BU 1—35), Ober-Speisenegg (BU 36—40), „Trappenberg“ (BU 41—46), Maletschenberg² (BU 47—55) (Extre. in 3 f), Glanzberg (BU 56—70) (auch zur Gänze in 3 f), Kalteneggberg KG. Glanz (BU 71—73), Zopelberg³ (Coplje) (BU 74—87), „Süb“ oder „Walteggberg“ (BU 88—94), Koderjačberg⁴ (BU 95—97), Obersulzberg (ad Slatina Zgornja) (BU 98—113), Untersulzberg (ad Slatina Spodnja) (BU 114—139), Mittersulzberg (BU 140—148), Ratschbachberg (BU 149 bis 170), Witscheinberg (ad Svečina) (BU 171—185), Hundsberg (BU 186 bis 207), „Tottersdorferberg“ (BU 208—239), Dexenberg (BU 240—243), Pitzberg⁵ KG. Dexenberg (BU 244—254) und Streißelberg KG. Schirka (BU 255—257) (die drei letzteren zur Gänze auch unter 3 g) und

die zum Berghof Obegg gehörigen Bergholden im Unteren Graßnitzberg⁶ (ad Kršnica) (BU 1—8), Rosenberg⁷ KG. Spielfeld (BU 9—13) und Berg Obegg sowie

die beiden zum Berghof Obegg gehörigen Untertanen (U 1—2).

Siehe auch unter 2 a 2, c und d.

(Den Berghof Obegg siehe vorher unter Nr. 348, Graz, Gült der Karmeliter.)

Nur unter 1 a, 2 c und d: Die Gülden Lind bei St. Veit am Vogau und Gersdorf an der Mur.

(Siehe vorher unter Nr. 641, Stift St. Lambrecht.)

Nur unter 1 a: Der St. Lambrechterhof zu Graz. (Siehe vorher unter Stift St. Lambrecht, Nr. 641, 11 b und c.)

Nur unter 1 a und b: Das Haus zu Ehrenhausen. (Siehe vorher unter Stift Seckau, Nr. 1105, 18 e 1.)

Hinweise zur Gültgeschichte: Lt. ah. Entschließung vom 11. X. 1797 und Gub. Verordnung vom 17. II. 1798 wurden nachfolgende, dem Religionsfonds gehörige Gülden und Realitäten der H. Witschein zugeschrieben: Die Gülden bei Lind und Gersdorf, der sogenannte Obegger Berghof und das Haus zu Ehrenhausen. (MThK M H 220, Indexband.)

¹ Medersdorf. — ² Malletschenberg. — ³ Zopplberg. — ⁴ Kadriatschberg. — ⁵ Pizenberg. — ⁶ Nidern Graßnitz. — ⁷ Roßenberg.

1324. Wöllmerdorf, Freihof.

1. Anschlag und Urbar: ca. 1687.

a) Anschlag über den adeligen Freihof zu Wöllmerdorf, wie ihn Johann Sebastian von Zoltenstein sel. innehatte.

b) Urbar über die zugehörigen Untertanen. a—b) A. Liechtenstein 23/685.

Unter 1 a: Ein halber Teil gemauerter Stock, Pflanz- und Küchen- sowie Baumgarten, Stadel und Tratten, die zugehörigen Bau- und Wiesengründe, die Bluembesuchs-Gerechtigkeit, die Huben im Kothgraben samt aller Zugehörung, 13 Untertanen lt. beiliegendem Urbar (7 €), 3 Untertanen mit 1 € 2 β 12 § und ein Gast an der Haiczerhuben.

Unter 1 b: Das zum adeligen Freihof gehörige Amt Wöllmerdorf und 3 unbeansagte Untertanen.

Hinweis zur Gültgeschichte: Lt. Gültaufsandung 69/1384 fol. 5 Umschreibung der von den Bevollmächtigten nach Johann Sebastian von Zoltenstein aus dessen Gült an Johann Paris von Rechlingen verkauften 17 € 22 § , bestehend aus etlichen wenigen Untertanen zwischen Judenburg und Maria Buch bei Wöllmerdorf und dem daselbst gelegenen Zoltensteinischen Hof und Meierhof, 1687. — fol. 13: Umschreibung des gesamten Erbes nach Johann Paris von Rechlingen auf seinen Sohn Johann Raimund von Rechlingen, 1713; — fol. 18: Weiterverkauf an Johann Franz von Königsbrunn, 1717.

Siehe später unter Nr. 697, H. Liechtenstein.